



(Künstlerin Eiko Matsui; Foto: RYO MIYAZAKI von Asahi Shimbun)

Fürth, im Juli 2006

Einladung

Zum Gedenken an die Opfer des Atombombenabwurfs in Hiroshima und Nagasaki im August 1945 lade ich Sie herzlich am

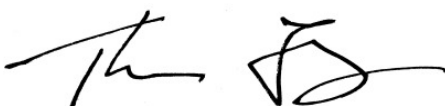
Sonntag, den 6. August, 11 Uhr,

zu einer Gedenkstunde in den Fürther Stadtpark bei der Auferstehungskirche ein. Die Künstlerin Eiko Matsui überbringt Friedenswünsche aus Hiroshima und Nagasaki. Im Anschluss präsentiert Frau Matsui in der Auferstehungskirche das Papiertheaterstück „Nie mehr!“. Die Erzählung basiert auf dem Schicksal von Frau Ayako Okumura, die den Atombombenangriff in Nagasaki überlebt hat.

Wir treffen uns an dem Mahnmal, das der Fürther Kulturpreisträger Kunihiko Kato aus diesem Anlass geschaffen hat. Seit 1984 ist die Stadt Fürth Mitglied im weltweiten Städtebündnis für den Frieden, das die Städte Hiroshima und Nagasaki initiiert haben und das für uns nach wie vor Verpflichtung und Verantwortung im Bemühen um ein gewaltfreies, gerechtes und freiheitliches Miteinander bedeutet.

Ich würde mich freuen, Sie persönlich bei dieser Gedenkstunde begrüßen zu können.

Mit besten Grüßen



Dr. Thomas Jung